

Wie in allen Dörfern der Deutschen Demokratischen Republik diskutieren auch in Sadenbeck (Kreis Ostprignitz) die Bauern über die neuen Sichtablieferungssätze von Fleisch, Fett und Eiern. Im Jahre 1951 war Sadenbeck in der Erfüllung des Ablieferungssolls eine der besten Gemeinden des Kreises. Das konnte aber nur dadurch erreicht werden, daß die Agitatoren der Parteiorganisation und der Bürgermeister, Genosse Leh, die Bauern über die Maßnahmen der Regierung ständig aufklärten. Angespornet durch den ersten Erfolg, verlangten auch diesmal die werktätigen Bauern von Sadenbeck Aufklärung über den Beschluß des Ministerrats vom 22. November 1951 „Maßnahmen zur Verbesserung der Lage der werktätigen Bauern“. Sie erkannten bald, daß dieses Gesetz ihre wirtschaftliche Lage verbessert und die Entwicklung ihrer Viehbestände fördert. Durch diesen Beschluß erfolgt lediglich eine Neuveranlagung in der Ablieferung von tierischen Produkten und Olsaaten. Dagegen wird die Pflichtablieferung von Getreide und Kartoffeln nicht erhöht, damit die Bauern eine größere Futterbasis aus eigener Produktion erhalten.

Um schneller in der Viehaufzucht vorwärtszukommen, vermittelte Genosse Leh den Neubauern die Erfahrungen aus der sowjetischen Landwirtschaft. Sieben Neubauern begannen, nachdem sie vom Genossen Leh überzeugt wurden, sofort mit dem Bau von Schweinehütten. Ohne bürokratischen Papierkrieg, in enger Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung der VdgB (BHG) vermittelte der Bürgermeister die Beschaffung der notwendigen Stangen und Nägel. Diesem Beispiel folgten bald noch weitere werktätige Bauern von Sadenbeck.

Durch die Initiative des Bürgermeisters gelang es, daß zum Deutschen Bauerntag von 73 Bauern des Ortes 57 Bauern die Selbstverpflichtung übernahmen, mehr Fleisch, Fett und Eier abzuliefern. Daß diese Verpflichtungen nicht nur auf dem Papier stehen, beweist schon die hundertprozentige Erfüllung der Winteraussaat in der Gemeinde Sadenbeck. Dieses Beispiel guter Aufklärungsarbeit zeigt sehr anschaulich, wie richtige politische Arbeit zu wirtschaftlichen Erfolgen führt. Die „Initiatoren von Sadenbeck“ sind der Kreisleitung unserer Partei in Kyritz offenbar noch immer unbekannt. Der Kreis Ostprignitz als größter Agrarkreis im Land Brandenburg hat viel aufzuholen, zum Beispiel wurde das Ablieferungssoll 1951 nicht erfüllt, die Durchführung der Winterfurche blieb zurück, der Bau von Schweinehütten wurde nicht gefördert, und von 626 geplanten Neubauernhäusern wurden nur 153 in Angriff genommen. In den Dörfern erwarten die Genossen der Grundorganisationen die Instrukteure der Kreisleitung, um unter ihrer Anleitung und Unterstützung die werktätigen Bauern und Landarbeiter zu mobilisieren und das Beispiel der Neubauern von Sadenbeck auf alle Gemeinden des Kreises zu übertragen.

HANS GERULI



hot sich der Neubauer Otto Tille die Grundlage geschaffen, die es ihm ermöglichen wird, den Viehaufzuchtplan nicht nur zu erfüllen, sondern sogar überzufüllen.

## Das Beispiel unserer volkseigenen Güter hilft den Neubauern



Die werktätigen Bauern von Sadenbeck werden mit ihrem Beispiel gewiß einen Durchbruch im Kreis Ostprignitz erringen. Warum regen unsere Kreisleitungen die Kreis-VdgB (BHG) nicht an, auf Ausstellungen die Bauern mit den guten Beispielen einzelner volkseigener Güter auf dem Gebiete des Schweinehüttenbaus bekannt zu machen? Das obere Bild zeigt eine Schweinehütte aus dem „Schweinedorf“ des volkseigenen Gutes Herzberg in Mecklenburg, das unter Leitung des Meisterbauern Willi Fink arbeitet. Die transportablen Schweinehütten sind für die bäuerliche Schweinezucht besonders geeignet und ermöglichen einen öfteren Wechsel des Auslaufs, der das Wohlbefinden der Tiere steigert. Um Material einzusparen, sind unsere volkseigenen Güter dazu übergegangen, Schweinepilze zu bauen, die rund 20 Schweine Platz bieten. Für den Neubauern bleibt aber die Schweinehütte die vorteilhafteste Lösung.



Vortrefflich gedeihen die Schweine des volkseigenen Gutes Priefel in Altenburg (Thüringen) in ihren großen runden Stroh- und Laubhütten, den sogenannten Schweinepilzen